

**Postulat** von Dr. Rudolf Jeker (FDP, Regensdorf)  
betreffend Massnahmen gegen den Fluglärm

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, der Konzentration des Fluglärms auf ein immer engeres Gebiet um den Flughafen entgegenzuwirken und die heutigen flugtechnischen, organisatorischen und vor allem auch flugsicherungsmässigen Möglichkeiten im Abflugverfahren auf der hauptbelasteten Westpiste 28 optimal auszuschöpfen. Dabei bitte ich den Regierungsrat insbesondere auch zu prüfen

1. welche Vorteile/Nachteile die Verschiebung des Abdrehpunktes nach dem Start auf der Westpiste von 5000 auf 6000 Fuss bringen würde;
2. ob im Sinne einer ausgewogeneren Verteilung der weiter Richtung Westen fliegenden Flugzeuge eine breitere Fächerung möglich ist;
3. welche heute gültigen Abflugverfahren neu zu beurteilen wären, um eine Verbesserung zugunsten der Anwohner herbeizuführen (Dabei ist namentlich auch die flugsicherungstechnische Seite einzubeziehen);
4. die ehemalige Fluglärmmessstelle Pächterried in Watt - Regensdorf zur Beschaffung weiterer objektiver Daten wieder einzurichten.

Dr. Rudolf Jeker

Begründung:

Die Fluglärmsituation in Teilen des Glattals, im Furttal und im Limmattal gibt in letzter Zeit immer wieder Anlass zu Diskussionen und Beschwerden. Das abgebrochene Abflugverfahren mit früherem Abdrehen über dem Furttal hat viele Bewohner verärgert. Es wurde - auch von Behördenseite - verlangt, dass andere Lösungen geprüft würden um die Situation zu verbessern. Eine zeitgerechte Behandlung dieser Probleme würde auch das Vertrauen in die Weiterentwicklung des Flughafens nach dem Masterplan fördern.